

Sabine Geruschke
Dezernat 2

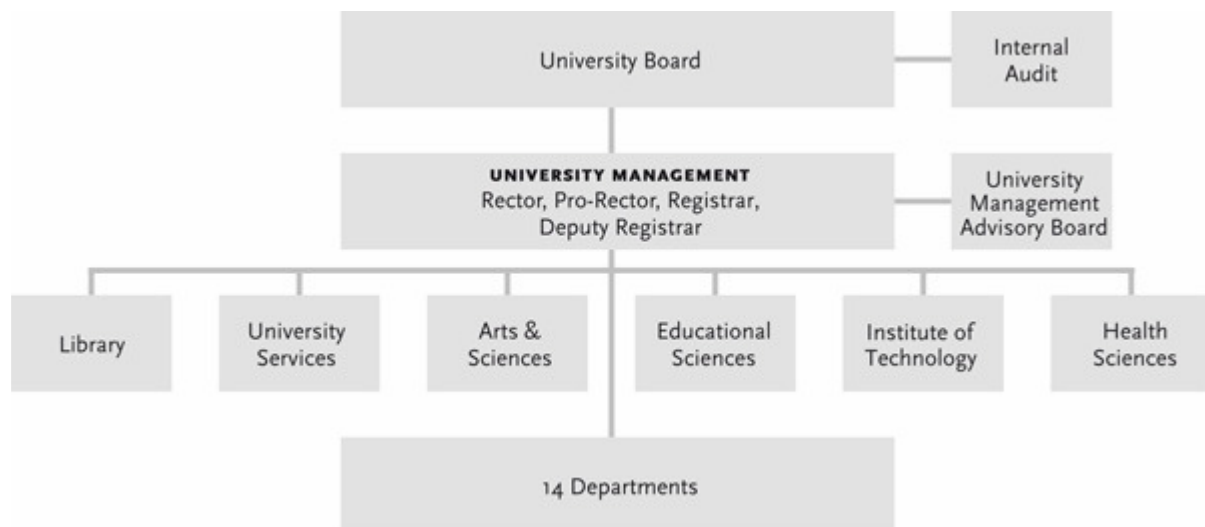
Erfahrungsbericht: Staff Exchange Week May 2-6, 2011, Linköping University

Allgemeines:

Die Universität Linköping liegt in der schwedischen Provinz Östergötlands und existiert als Universität seit 1975. Dort studieren z. Zt. etwa 25.000 Studenten. Die Universität hat einen Standort in Linköping und einen weiteren in Norrköping sowie drei verschiedene Campuse, und zwar:

Campus Valla
Campus Norrköping
Campus US Faculty of Health Sciences

Die Universität hat folgende Organisation bzw. Fakultäten:



Aufenthalt – Programm

Montag

Es nahmen 36 Personen aus verschiedenen Ländern an dieser Weiterbildung teil. Ein großer Teil kam aus Deutschland. Daneben gab es aber auch Teilnehmer aus Spanien, Frankreich, Niederlande, Estland etc.

Nachdem die Universität Linköping bzw. sich die Organisatoren vorgestellt hatten, gab es für uns Teilnehmer eine kurze, aber einprägsame Vorstellungsrunde. Anschließend wurden wir über den Campus Valla geführt und erhielten damit den ersten Überblick über das Campusgelände und die Treffpunkte für das kommende Programm.

Durch einen sehr amüsanten Mini-Sprachkurs in Swedisch, erhielten wir, einen Einblick in die Sprache die Möglichkeit, sich in der Landessprache vorzustellen bzw. kurze Fragen zu

stellen. Hierzu gab es auch in den nachfolgenden Tagen durchaus Gelegenheiten, das Gelernte anzuwenden.

Später haben wir eine Führung durch eine historische „Siedlung“ bekommen. Hier wurde uns das Schulsystem sowie Einblicke in das frühere Leben in Linköping gestattet.

Dienstag

Morgens haben wir uns die Studentenunterkünfte in Ryd angesehen. Es ist eine Wohnanlage mit Unterkünften, wo jeweils 8 Studenten sich eine Einheit mit einer Küche, Wohnzimmer teilen. Daneben gibt es auch ein Einkaufszentrum, welches gern und viel nach den Erfahrungsberichten der Studenten genutzt wird. Diese Anlage ist neben dem Uni-Camus gelegen. Radfahrende Studenten gibt es daher ebenso viele wie hier bei uns.

Am Nachmittag besichtigten wir die Bibliothek Besonders ist mir in Erinnerung geblieben, dass sich die Studenten nach Bedarf einen Bibliothekar „mieten“ können, um Unterstützung für die Suche nach Dokumenten und Büchern für ihr Studium zu erhalten.

Es wurde durch kleine Vorträge beschrieben, wie der Service für die Studenten organisiert ist und dass es auch gerade die neueren Medien genutzt werden, um für die Studenten besser erreichbar zu sein und diese zu unterstützen.

Mittwoch

Am Vormittag fahren wir mit dem Bus nach Norrköping, um uns diesen Standort der Universität anzusehen. Dieser Standort unterscheidet sich sehr von dem in Linköping. Die Gegend ist von der Industrie geprägt. Dies spiegelt sich auch in den Gebäuden der Universität wieder. Die Universität hat in alten Fabrikgebäuden ihre Räumlichkeiten untergebracht und ist von der Architektur her besonders.

Die Besichtigung einschl. einer Filmvorführung des Visualisationcenters war nachmittags. Hier konnte man die Ergebnisse der Zusammenarbeit der Wirtschaft und der Universität in verschiedenen Bereichen entdecken. (<http://www.visualiseringscenter.se/index/en/>)

Neben der Besichtigung war auch noch reichlich freie Zeit. Ich habe mir mit einigen Teilnehmern u. a. das deutsche Viertel in Norrköping angesehen.

Donnerstag

Das „International Office“ hat seine Arbeit vorgestellt und den Teilnehmern einen Einblick in deren Tätigkeit gewährt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Austauschstudenten gelegt. Hier gibt an der Universität Linköping verschiedene Tage zum jeweiligen Semesteranfang, an denen die Neuankömmlinge begrüßt und ihnen ein „Überlebenspaket“ überreicht wird. Darin wird auf bestimmte Unterschiede im Leben in Schweden und den Herkunftsländern hingewiesen, um ein gutes und einfacheres Einleben in die Studentenschaft in Schweden zu ermöglichen.

An diesem Tag wurde jedem von den Teilnehmer die Möglichkeit eingeräumt, sich mit verschiedenen Personen zu treffen. Da ich im Dezernat für Finanzen arbeite, hatte ich im Vorfeld und auch in der Woche Kontakt mit einer schwedischen Kollegin aufgenommen, um Erfah-

rungen auszutauschen. Die Struktur der Verwaltung ist anders als die unsere. Die Bearbeitung verschiedener Projekte findet beispielsweise in den Fakultäten und nicht zentralisiert statt. Auch die Berechnung der Budgets für den Finanzhaushalt unterscheidet sich. Dieser wird nach der Anzahl von den Studierenden bzw. Kursen ermittelt.

Freitag

Es haben Austauschstudenten von ihren Erfahrungen ihres Aufenthaltes in Linköping berichtet. Die Erfahrungen waren überwiegend positiv. Sie haben von den Lebensmitteleinkäufen, Parties und Freizeitmöglichkeiten berichtet und fühlten sich als Botschafter der Universität. Dieses Motto wurde uns daneben in einem Vortrag über Marketing nahe gebracht.



Resümee:

Fast alle Aktivitäten fanden in kleineren Gruppen statt. Es gab aber für alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich auch kurzfristig mit anderen Personen zu treffen und sich auszutauschen. Dadurch war das Programm individueller als es auf den ersten Blick den Anschein hatte.

Das Programm wurde vormittags als auch nachmittags durch „Fika’s“ unterbrochen. Dabei wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Fika bedeutet Kaffepause. Auf die Teilnahme an einer Fika wird besonders viel Wert gelegt, um die sozialen Kontakte zu pflegen. Dies findet im täglichen Leben Anwendung.



Die Betreuung war sehr gut. Ein Ansprechpartner war immer in der Nähe bzw. es gab die Möglichkeit nach Bedarf kurzfristig Kontakt herzustellen. Die Betreuer haben versucht, sich auf alle Bedürfnisse der Teilnehmer einzustellen und uns einen schönen und interessanten Aufenthalt zu bieten.

Dies ist ihnen auch gelungen. Ich nehme sehr viel Positives aus dieser Woche mit. Ich konnte Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern, aber auch mit den Kollegen in Schweden austauschen. Auch ich fühle mich in gewisser Hinsicht als „Botschafter“ der Univesität Linköping, aber auch im Besonderen für unsere Universität.